

Bericht über die Wissenschaftliche Kommission im Jahre 1949

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **1 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHT ÜBER DIE WISSENSCHAFTLICHE KOMMISSION IM JAHRE 1949

Die Kommission hat im Berichtjahr eine Sitzung in Bern abgehalten und sich mit folgenden Aufgaben befaßt:

1. *Kleine Führer*. Auf Anregung des Quästorates, die finanziellen Mittel unserer Gesellschaft ausschließlich für die Publikation «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» zu verwenden, wurde beschlossen, für die Herausgabe der «Kleinen Führer» die Pro Helvetia um eine Subvention von Fr. 5000.– anzugehen. Die zur Bildung des Publikums und zur Verbreitung des Interesses für unsere Kunstdenkmäler nützlichen achtseitigen Broschüren sollen in größerer Anzahl erscheinen. Diese Propaganda entspricht auch den Wünschen der Pro Helvetia, so daß mit der Möglichkeit gerechnet werden kann, eine Subvention zu erhalten. Den Mitgliedern der Gesellschaft sollen die reichillustrierten Führer serienweise angeboten werden.

Im Berichtjahr 1949 ist der Führer «Rathaus Basel» erschienen. Für 1950 sind in erster Auflage vorgesehen: «Rathaus Zürich», «Collégiale de Neuchâtel», «Kloster St. Georgen in Stein am Rhein» und «Das Münster zu Chur»; in zweiter Auflage: «Das Basler Münster» und «Das Cluniazenserpriorat Rüeggisberg»; in englischer Übersetzung: «Berner Münster» und «Cathédrale de Lausanne». Unsere Kommission beabsichtigt, die interessierten kirchlichen und weltlichen Behörden der Schweiz auf dem Zirkularwege über unser Unternehmen zu unterrichten.

2. Die uns vom Vorstand gestellte Aufgabe, einen kurzen Führer als *Anleitung zum Schutze der Kunstdenkmäler* herauszubringen, haben wir studiert, aber nicht ausgeführt. Inzwischen ist nämlich die Schrift von Prof. Linus Birchler «Restaurierungspraxis und Kunsterbe in der Schweiz» erschienen, außerdem ein Verzeichnis der privaten und staatlichen Vereinigungen und Institutionen für Heimat-, Natur-, Kunstdenkmälerschutz und Landesplanung, letzteres herausgegeben von der Pro Helvetia.

3. Im weitem haben wir uns bemüht, über die seit Jahren geplante Herausgabe einer «*Kunstgeschichte der Schweiz in Lichtbildern*» mit dem Leiter der Schweizerischen Lichtbildanstalt ein Abkommen zu treffen. Unsere Gesellschaft hat gegenüber der Pro Helvetia die Verpflichtung übernommen, daß diese Sammlung auf wissenschaftlicher und künstlerischer Basis aufgebaut werde, um die eingegangene Garantie zu rechtfertigen. Dr. Gysin und Prof. Hahnloser führen die Verhandlungen, deren Abschluß sie im begonnenen Jahr zu erreichen hoffen.

4. Es wurde auch eine Neuauflage des «*Kunstführers Jenny*» besprochen, obwohl die letzte Auflage noch nicht vergriffen ist. Eine Reihe von Verbesserungen sollten angebracht werden, deren Finanzierung der Verlag nicht übernehmen will. Prof. Hahnloser, der sich um die Überarbeitung des Führers

bereits verdient gemacht hat, wurde beauftragt, einen oder mehrere Mitarbeiter zu suchen und die Beschaffung der finanziellen Mittel zu studieren.

5. Im weitem befaßte sich die Kommission mit der *Wanderausstellung von Schweizer Büchern* in U.S.A. Der mit Bundessubvention gedruckte Ausstellungskatalog führt weder die «Kunstdenkmäler» unserer Gesellschaft als Serienpublikation, noch die «Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte» des Schweizerischen Landesmuseums auf. Einzelne Bände sind lediglich unter dem Namen des Autors aufgeführt. Unsere Nachforschungen haben ergeben, daß die Hauptarbeit vom Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverein geleistet wurde, der bei der Herausgabe dieser Publikationen nicht direkt beteiligt ist. Wir sind deshalb bei der Direktion der Schweizerischen Landesbibliothek und beim Generalsekretariat der Pro Helvetia vorstellig geworden, damit diese beiden Veröffentlichungen in Zukunft ebenfalls aufgenommen werden.

Paul Ganz

BERICHT ÜBER DIE KLEINEN RESTAURATIONEN

IM JAHRE 1949

Aus dem ausführlichen Jahresbericht von Dr. H. Holderegger entnehmen wir folgende wichtige Mitteilungen:

Clugin, evangelische Kirche (vgl. Bericht 1947, S. 13): Im Sommer 1949 wurde ein neues Restaurationsprojekt (Architekt Otto Schäfer in Chur) vorgelegt, das die umfassende Instandstellung des Bauwerkes vorsah. Unter der Aufsicht von Herrn Architekt W. Sulser in Chur, Mitglied der Eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler, wurde das Mauerwerk außen und innen ausgebessert und soweit nötig neu verputzt; die Plattendächer auf Schiff und Turm wurden instand gestellt, die alte Balkendecke wieder hergestellt; der Bodenbelag in Schiff und Chor erneuert. Die vollständige Freilegung und Konservierung der Wandgemälde wurde auf 1950 verschoben.

Gsteig, Kirche (Weihe 1454): Im Jahre 1948 hatte die Kirchgemeinde Gsteig ein Gesuch um einen Beitrag an die Kosten der Innenrenovation eingereicht. Auf Grund eines Gutachtens der Kantonalen Altertümerkommission empfahl der Präsident der Eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler der Gesellschaft, dem Gesuch Folge zu geben. Es handelte sich im wesentlichen um Sicherungsarbeiten am Mauerwerk, das durch das Erdbeben von 1945 gelitten hatte, die Beseitigung der entstellenden Heizungsanlage, die Verkürzung einer Empore, die Freilegung und Instandstellung des Chorbogens, die Erneuerung des Innenverputzes und vor allem der ausgezeichneten kalligraphischen Wandaufschriften aus dem 17. Jahrhundert und die Instandstellung der reichen Kanzel (1636). Mit Zustimmung des Eidg. Departementes des Innern wurde ein Beitrag von Fr. 800.– zugesichert.

Meltingen, Pfarrkirche: Auf ein Gesuch der Baudirektion des Kantons Solothurn wurde an die Instandstellung von vier Stifterscheiben aus der Kirche